



Karben, der 16.10.2022

An
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Kai-Uwe Fischer
61184 Karben

Antrag der GRÜNEN-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Fischer,

bitte nehmen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung.

Antrag nach § 10 der Geschäftsordnung - Erstellung eines Betriebswasserkatasters

Der Magistrat wird aufgefordert, ein Betriebswasserkataster (auch als „Brauchwasser“ bezeichnet.) zu erstellen mit dem Ziel, die städtische Wasserversorgung sicherzustellen.

Das Kataster ist der Stadtverordnetenversammlung vorzustellen.

Begründung:

Die Sommer der Jahre 2018 bis 2020 waren zu heiß und zu trocken. Das Jahr 2021 war zwar kühler und regenreicher, konnte die fehlenden Niederschläge der Vorjahre aber nicht ausgleichen. Dafür war der Sommer 2022 wieder sehr warm und zu trocken.

Aktuell werden die Haushalte und Betriebe der Stadt durch öffentliche Leitungen mit Trinkwasser versorgt. Das Wasser wird meist zum Duschen und Waschen oder für die Toilettenspülung verwendet. Nur ein kleiner Teil wird tatsächlich getrunken oder zum Kochen und waschen von Lebensmitteln verwendet.

Laut Wasserexpert*innen ist für 60 bis 80 % des gewöhnlichen Wasserbedarfs gar keine Trinkwasserqualität erforderlich. Ohnehin ist in § 50 des Wasserhaushaltsgesetzes des Bundes die Rede davon, dass Wasserbedarfe aus ortsnahen Vorkommen zu verwenden sind und dass auf den sorgsamem Umgang mit Trinkwasser hinzuwirken ist.

Einen großen Teil des Trinkwassers bezieht die Stadt Karben über die OVAG aus dem Vogelsberg, wo in den letzten Jahren schon etliche Quellen trockengefallen sind. Die Vogelsberger wurden zum Wassersparen aufgefordert, während das Wasser von dort weiterhin nach Karben, Bad Vilbel und Frankfurt floss.

Der Klimawandel lässt sich auch im Vogelsberg über den längeren Zeitraum von 50 Jahren beobachten. Die Sommer wurden trockener und wärmer, der Frühling kam immer früher, der Herbst dafür später, die Niederschläge in den Herbst- und Wintermonaten fielen ebenfalls geringer aus. All diese Effekte zusammen gefährden die Grundwasserbestände, die sich insbesondere aus den Niederschlägen in der kalten Jahreszeit speisen.

Die OVAG geht davon aus, dass ein, zwei weitere niederschlagsarme Herbst- und Wintermonate zu ernsthaften Problemen bei der Trinkwasserversorgung führen werden.

Deshalb ist es dringend erforderlich, dass wir auf kommunaler Ebene über Vorkehrungen nachdenken.

Dazu wäre die Erstellung eines Betriebswasserkatasters ein erster wichtiger Schritt. Ein Betriebswasserkataster erleichtert es uns, über Alternativen zum hohen Trinkwasserverbrauch nachzudenken. Es ist eine wichtige Grundlage auf dem Weg zu einem sparsameren Umgang mit wertvollem Trinkwasser.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Scharnagl